Wasserwacht Kall
DRK Ortsverein
Kall e.V.

Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kunz,

sehr geehrte Damen und Herren der Fraktionen des Gemeinderates Kall,

als **örtliche Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes** wenden wir uns erneut mit einem dringenden Anliegen an Sie. Die aktuellen Planungen rund um den Neubau des Hallenbades betreffen aus unserer Sicht nicht lediglich die Gestaltung einer Sport- oder Freizeiteinrichtung, sondern grundlegende Fragen der Sicherheit, der Schwimmausbildung, des Ehrenamtes und der kommunalen Daseinsvorsorge.

Mit Sorge beobachten wir, dass bei den bisherigen Überlegungen offenbar Lösungen diskutiert werden, die den tatsächlichen Anforderungen von Schulen, Vereinen und Rettungsorganisationen langfristig nicht gerecht werden könnten. Aus fachlicher Sicht möchten wir deshalb mit Nachdruck dafür werben, **ein Schwimmbecken mit mindestens 25 Metern Länge, einer Wassertiefe von mindestens 3 Metern sowie einem Sprungturm (mindestens 1 Meter, idealerweise 3 Meter)** vorzusehen.

Diese Anforderungen sind aus unserer Sicht keine Frage von Komfort oder „Wünschenswertem“, sondern notwendige Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Nutzung.

Schwimmausbildung ist Sicherheit

Die Zahl der Nichtschwimmer nimmt seit Jahren spürbar zu. Gleichzeitig wird es für Schulen und Vereine immer schwieriger, ausreichende und geeignete Wasserflächen für Ausbildung und Training bereitzustellen.

Ein 25-Meter-Becken ist dabei der etablierte Standard für eine vernünftige Schwimmausbildung. Nur unter solchen Bedingungen können Schwimmtechniken sauber vermittelt, Ausdauer aufgebaut und Prüfungen sinnvoll durchgeführt werden. Zu klein dimensionierte Becken bedeuten langfristig Einschränkungen in der Ausbildung – mit direkten Auswirkungen auf die Sicherheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen.

Rettungsschwimmen braucht geeignete Bedingungen

Auch die Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern setzt bestimmte Voraussetzungen voraus. Tieftauchübungen, Rettungstechniken und realitätsnahe Trainingssituationen können nur mit ausreichender Wassertiefe fachgerecht durchgeführt werden.

Eine Beckentiefe von mindestens 3 Metern ist hierfür zwingend erforderlich. Gleiches gilt für einen Sprungbereich, der nicht nur sportliche Aspekte erfüllt, sondern auch wichtige Ausbildungsinhalte im Bereich Selbst- und Fremdrettung ermöglicht.

Ohne diese Voraussetzungen wird eine vollständige und qualitativ hochwertige Rettungsschwimmausbildung vor Ort künftig kaum noch möglich sein.

Die Zukunft der Wasserwacht hängt auch von der Infrastruktur ab

Die Existenz einer leistungsfähigen Wasserwacht in Kall beruht wesentlich darauf, dass Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer vor Ort ausgebildet, fortgebildet und dauerhaft eingesetzt werden können.

Ohne geeignete Trainingsmöglichkeiten fehlt dafür langfristig die Grundlage.

Wasserwacht Kall
DRK Ortsverein
Kall e.V.

Gerade vor dem Hintergrund der Ereignisse rund um die Flutkatastrophe 2021 sollte deutlich geworden sein, wie wichtig funktionierende Rettungs- und Einsatzstrukturen innerhalb einer Gemeinde sind. Ehrenamtliche Kräfte übernehmen hierbei Verantwortung, investieren unzählige Stunden ihrer Freizeit und leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung.

Umso wichtiger ist es aus unserer Sicht, hierfür auch die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wunsch nach stärkerer Einbindung

Seit der Schließung des Hallenbades sowie während der Diskussionen über einen möglichen Neubau haben wir uns bereits mehrfach mit fachlichen Hinweisen und Anregungen an die Gemeinde gewandt.

Umso mehr würden wir uns wünschen, dass die Erfahrung von Vereinen und Rettungsorganisationen im weiteren Verlauf stärker in die Planungen einbezogen wird. Organisationen, die regelmäßig Schwimm- und Rettungsausbildung durchführen, erleben die praktischen Anforderungen täglich und können wertvolle fachliche Perspektiven einbringen.

Unser Anliegen ist ausdrücklich nicht Kritik um der Kritik willen, sondern der Wunsch, gemeinsam eine Lösung zu schaffen, die langfristig tragfähig ist und den Bedürfnissen der Gemeinde wirklich gerecht wird.

Eine Entscheidung mit langfristiger Bedeutung

Ein Hallenbad wird nicht für wenige Jahre gebaut, sondern für Generationen. Deshalb sollte bereits heute berücksichtigt werden, welche Anforderungen Schulen, Vereine, Familien und Rettungsorganisationen auch künftig an eine solche Einrichtung stellen werden.

Eine zu klein geplante Lösung mag kurzfristig wirtschaftlicher erscheinen, kann langfristig jedoch erhebliche Einschränkungen und zusätzlichen Anpassungsbedarf mit sich bringen.

Ein modernes und ausreichend dimensioniertes Hallenbad hingegen stärkt die Attraktivität der Gemeinde, unterstützt das Ehrenamt, fördert die Sicherheit und schafft einen echten Mehrwert für die gesamte Region.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die genannten Punkte in die weiteren Planungen einzubeziehen und stehen jederzeit gerne für einen fachlichen Austausch oder ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel und Christina Meier

Leitung DRK Wasserwacht Kall